

TRENDBAROMETER

Living Colors

Weltweit zeigt sich der Klimawandel vor allem in den Städten: In Singapur zum Beispiel ist die Durchschnittstemperatur bereits seit dem Jahr 1980 in jedem Jahrzehnt um 0,2 bis 0,3 Grad angestiegen. Kein Wunder also, dass fieberhaft nach Massnahmen gesucht wird, wie sich die Temperatur in Innenräumen effektiv und ohne grossen Aufwand senken – und damit Wohlbefinden und Gesundheit der Menschen verbessern lässt. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf neuen Farben. Nachhaltig auf Fassaden, Dächern oder in Innenräumen aufgetragen, sollen neue Rezepturen dazu beitragen, Sonnenlicht zu absorbieren, die Energiekosten beim Betrieb von Klimaanlage zu senken und gleichzeitig auch den ökologischen Fussabdruck zu minimieren. Möglich macht das etwa die neue «Cyanoskin» aus Grossbritannien, eine Farbe, die in der Lage ist, den Prozess der Photosynthese zu simulieren und so ähnlich wie ein Algentepich an der Wand funktioniert.

Denn das ist Teil des Problems: Je höher der CO₂-Ausstoss, desto schneller erwärmt sich die Erde. Je heisser die Städte, desto mehr CO₂-verursachende Klimaanlage werden betrieben. Forschende verschiedener Universitäten vermelden nun Erfolge bei der Entwicklung klimaneutralisierender Farbe – die dabei sogar gut aussieht. Während die ersten Ausführungen der lebenden Farben ausschliesslich in metallenen Tönen daherkamen, sind die neuen Wunderfarben nun in ganz verschiedenen kräftigen Farbtönen erhältlich. Auch Branchenprimus Dulux macht hier von sich reden: Deren Entwicklern ist es gelungen, eine neue, leuchtendgelbe Farbe als Schutz vor Insekten als Überträger von Krankheiten zu entwickeln. Beim Autohersteller Nissan experimentiert man zudem mit einem Speziallack, der die Temperatur auf der Aussenfläche und im Innenraum eines Fahrzeugs senken lässt – gut, um die Akkus in E-Autos zu schonen und das Wohlfühl der Insassen zu steigern.

Corinna Mühlhausen